

Tagungsdokumentation
Bensberger Gespräche
Europa in der Krise
25.-27. Januar 2006 in Bensberg
Dokumentation: Ernst-Ulrich Stricker

Europas sicherheitspolitische Situation im Rahmen der globalen strategischen Bedingungen von der Arbeitsgruppe zum Referat von Hon. Prof. DDr. Erich Reiter,

Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien,

Nach der persönlichen Vorstellung der Teilnehmer wurden Fragen zu den vorgegebenen Gliederungspunkten formuliert und Konsequenzen für die politische Bildung formuliert.

Globale Situation

Unter dem Thema: Beschreibung der globalen Sicherheitslage, wurden nach den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der prägenden Nationalstaaten, bzw. nach ihrer Einflußnahme innerhalb der NATO bzw. ESVP gefragt. Bei der folgenden Analyse von aktuellen Konflikten wurde auf die Komplexität der regionalen Situationen als auch auf die Schwierigkeiten der europäischen Nationalstaaten glaubwürdig im Rahmen der ESVP zusammenzuarbeiten hingewiesen. Oftmals stehen nationale Empfindungen und Interessen den außenpolitischen Notwendigkeiten entgegen.

Bedrohungsanalyse

Nach den Fragen zur Bedrohung durch internationalen Terrorismus, durch die Proliferation von Massenvernichtungswaffen, durch die Verteilungskämpfe im internationalen Ressourcenkampf und zum Ungleichgewicht zwischen Arm und Reich wurde mit Hilfe der Demographie aber auch mit der Analyse von westlicher Ethik und Moral zukünftige Bedrohungsszenen entworfen und Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

Ziele /Interessen

Das Thema: nationale Ziele und Interesse ist geprägt vom fehlenden deutschen Problembewußtsein im Bereich der Sicherheitspolitik. Als aktuelle Schwierigkeit wurde auch die Renaissance der Nationalstaaten und damit der Mangel an der klaren nationale Identifikation mit Europa diskutiert.

Strategie

Nach der Bewertung von nationalen Lösungsansätzen bezogen sich die Teilnehmerfragen vorwiegend auf die Chancen und Möglichkeiten der Bundesrepublik Deutschland. Gerade im Bezug auf eine deutsche Rolle im internationalen Konfliktmanagement ist eine breite gesellschaftliche Diskussion mit Hilfe der Medien notwendig, um sicherheitspolitischen Herausforderungen und daraus resultierend Chancen der deutschen Politik, der Wirtschaft und des Militärs durch die Übernahme von internationalen Verantwortung zu bewerten.

Welche Konsequenzen haben diese heraus gearbeiteten Aspekte für die politische Bildung?

Zuerst einmal muß gesagt werden, dass Sicherheitspolitik ein wichtiges gesellschaftliches Thema ist, dennoch einzig die Bundeswehr und die Akteure im Bereich der inneren Sicherheit sich aktiv mit diesem Thema beschäftigen. Weiter

wurde erwähnt, dass die politische Bildung sich zwar mit den Trends der Sicherheitspolitik auseinandersetzt, aber oft das öffentliche Interesse oder die finanziellen Mittel fehlen. Für die politische Bildung ist es wichtig die gesellschaftliche Debatte zur Sicherheitspolitik zu begleiten, die Urteilsfähigkeit zu unterstützen und in der Öffentlichkeit die Bundeswehr und die Sicherheitspolitik zu stärken.